

## *Das Ballaststofforchester*

*Das Ballaststofforchester* Salzburg mit seinem Kapellmeister Egon Achatz und den Sängern Eva Hinterreithner, Daniel Strasser und Helmut Zeilner hat sich der Musik der 20er und 30er Jahre verschrieben. Es wurde 1997 in Salzburg gegründet, um am Salzburger Ballereignis des Faschings 1998 dem „TANZ DER MUSEN“ sein vielumjubeltes Debut zu geben.

Durch diesen umwerfenden Erfolg animiert, präsentierte das Orchester (4 Saxophone, 2 Trompeten, Posaune, Violine, Klavier, Kontrabass, Banjo und Schlagzeug) ein erstes abendfüllendes Programm :

### **„Veronika, der Lenz ist da“**

und bald darauf ein zweites mit dem vielversprechenden Titel

### **„Wenn ich Liebe brauch‘, dann geh‘ ich zu Pauline“.**

Daraufhin erfolgten Einladungen zu vielen Konzerten, die vom Publikum mit großer Begeisterung aufgenommen wurden. Weitere Höhepunkte waren zahlreiche Radio- und Fernsehauftritte wie zum Beispiel eine ORF-Dokumentation über Werner Richard Heymann („Liebling, mein Herz läßt dich grüßen“) oder die ORF-Fernsehsendung „Treffpunkt Salzburg“, die dem Ballaststofforchester eine ganze Sendung widmete.

Beide Programme sind in Zusammenarbeit mit dem ORF als Tonträger erschienen und enthalten viele wunderbare Melodien aus vergangener Zeit, wie „Mein kleiner, grüner Kaktus“, „Wenn du ‘mal in Hawaii bist“, „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“, „Die Reblaus“, „Mein Bruder macht beim Tonfilm die Geräusche“, „Schöne Isabella von Kastilien“ oder „Wenn die Elisabeth nicht so schöne Beine hätt“ und noch viele andere Ohrwürmer.

Mittlerweile präsentierte das Ballaststofforchester weitere Programme:

### **„Der Onkel Bumba aus Kalumba tanzt nur Rumba“**

### **„Man darf bei den Mädels nicht schüchtern sein“**

### **„In der Bar zum Krokodil“**

### **„Frauen brauchen immer einen Hausfreund“**

Dabei steht bei Liedern wie „Ich fahre mit meiner Klara in die Sahara“, „Ich kauf‘ mir ‘ne Rakete“, „Ich bin ein unverbesserlicher Optimist“ oder „Was kann der Sigismund dafür, daß er so schön ist“, „Salome“, „Musik!“ Musik! Musik!“, „Ich wollt ich wär‘ ein Huhn“, „O Donna Clara“, „Ich hab‘ ein kleines Kabinett“, „Liebling, mein Herz läßt dich grüßen“, „Kann denn Liebe Sünde sein“, „Was macht denn die Malvin‘ solange in der Kabin“, „Schön ist so ein Ringelspiel“, „Wenn ein junger Mann kommt“, „Eine Nacht in Monte Carlo“,

„Das Fräulein Gerda“, „In der Bar zum Krokodil“, „Was machst du mit dem Knie, lieber Hans“, „Ich steh' mit Ruth gut“, „Ich hab' das Fräulein Helen baden seh'n“, „Haben Sie den neuen Hut von Fräulein Molly schon geseh'n“ ... wiederum die Musik der 20er und 30er Jahre mit ihren schwungvollen Rhythmen, gefühlvollen Melodien und den charmant-witzigen Texten, die durch ihre Doppeldeutigkeiten und ihren ironischen Unterton bestechen, im Mittelpunkt.

Mittlerweile sind 2 weitere CDs erschienen:

**„Ich fahr' mit meiner Klara in die Sahara“** und  
**„Frauen brauchen immer einen Hausfreund“**.

In letzter Zeit hat sich das Ballaststofforchester auch der amerikanischen Musik der 20er & 30er Jahre zugewendet und spielt außerdem jetzt Titel, die heute Jazzklassiker sind, wie „Tiger Rag“, „Dinah“, „Ain't misbehavin'", „Black Bottom“, „Original Charleston“, „Puttin' on the Ritz“ ...

Weitere Informationen (wie Repertoireliste, Bilder ...) finden Sie auf der Homepage:

[www.ballaststofforchester.at](http://www.ballaststofforchester.at)

Kontakt: [ballaststofforchester@salzburg.at](mailto:ballaststofforchester@salzburg.at)

